



# Globale Gesundheit

## Sektorvorhaben Globale Gesundheit: Beratung zu Gesundheitsfonds, Universal Health Coverage und digitalen Innovationen

### Ausgangssituation

Gesundheit ist ein Menschenrecht. Ein Großteil der Weltbevölkerung kann dieses Recht bis heute jedoch nicht verwirklichen. Die COVID-19-Pandemie verstärkt die bestehenden Herausforderungen noch zusätzlich. Gesundheitssysteme und -einrichtungen sind überlastet, Impfkampagnen u.a. für Polio wurden teilweise unterbrochen und der Fachkräftemangel hat sich verstärkt. Der Vorrang bei der Versorgung von COVID-19 Patient\*innen führt zu einem Rückgang an Routine- und Vorsorgeuntersuchungen und Verzögerungen bei der Behandlung von nichtübertragbaren Krankheiten wie Krebs oder Diabetes. Dies hat langfristige Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der gesamten Weltgemeinschaft. Mehr als je zuvor ist die Verbesserung der Gesundheit aller Menschen weltweit ein zentrales Anliegen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

### Zielsetzung

Als einer der größten Finanzierer von globaler Gesundheit will Deutschland einen Beitrag zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels SDG3 leisten. Dieses fordert „ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern“.

### Beratungsansatz SV Globale Gesundheit

Das Vorhaben berät das BMZ in seiner Rolle als politischer Akteur zu gesundheitspolitischen Themen und unterstützt bei der Positionierung Deutschlands in internationalen Netzwerken und Organisationen zur Erreichung von SDG 3. Dieser Ansatz wird ergänzt durch Entsendungen von Expert\*innen in die Europäische Kommission (Generaldirektion für Internationale Partnerschaften, INTPA) und in die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Das Vorhaben arbeitet zu den folgenden Themen:

### Fondsberatung

Die Impfallianz Gavi, der Globale Fond zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria (GFATM) und die Globale Initiative zur Ausrottung der Polio (GPEI) sind zentrale Partner Deutschlands bei der Umsetzung von SDG 3. Um die Arbeit der Fonds in eine gesundheitssystemstärkende Richtung zu lenken und die Verwendung der finanziellen Mittel politisch zu begleiten, engagiert sich Deutschland als einer der wichtigsten Geber in dessen Gremien. Das Vorhaben unterstützt das BMZ bei dieser Tätigkeit, integriert Erfahrungen aus der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit in seine Beratung, zeigt Kooperations- und Synergiepotentiale auf und bereitet aktuelle Informationen über multilaterale Initiativen auf.

### COVID-19 und die globale Gesundheit

COVID-19 hat massive Auswirkung auf die globale Gesundheit, die weit über die eigentliche Erkrankung hinausgehen. WHO und UNAIDS schätzen, dass durch die Pandemie mehrere hunderttausend Menschen zusätzlich an HIV, Malaria und Tuberkulose sterben werden. Ursache hierfür sind vor allem Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung und die Umleitung von Ressourcen aus bestehenden Programmen. Beispielsweise mussten bereits 60 Polio-Impfkampagnen in 28 Ländern ausgesetzt werden. Um auch die Spätfolgen der Pandemie abzumildern unterstützt Deutschland unter anderem den COVID-19-Koordinierungsmechanismus ACT-A (Access to COVID-19 Tools Accelerator). ACT-A setzt sich ein für die Entwicklung, Produktion und gleichberechtigte Verteilung von Impfstoffen, Diagnostika und Medikamenten zur Bekämpfung von COVID-19.

Das Vorhaben berät das BMZ zudem zum ACT-A (*Access to COVID-19 Tools Accelerator*), dem multilateralen COVID-19-Koordinierungsmechanismus. Der Fokus liegt dabei auf der Beratung zur Impfplattform des ACT-A, der COVAX Facility für den global gerechten Zugang zu COVID-19 Impfungen, Tests und Behandlungen sowie den Aufbau lokaler Produktionskapazitäten.

### Universal Health Coverage (UHC)

Durch das Risiko globaler Krankheitsausbrüche rückt die Notwendigkeit für resiliente Gesundheitssysteme und eine allgemeine Gesundheitsabsicherung stärker in den Fokus. UHC wird über starke Gesundheitssysteme, qualitativ hochwertige Gesundheitsdienstleistungen und einem gerechten Zugang aller Bevölkerungsgruppen zu diesen Dienstleistungen erreicht. Dies ist insbesondere für sozial und ökonomisch benachteiligte Menschen wichtig, um im Sinne der 2030 Agenda das Prinzip „niemanden zurücklassen“ (leave no one behind) umzusetzen.

Das Vorhaben berät das BMZ zur Erreichung von UHC und zu Infektionskrankheiten wie HIV/AIDS, Tuberkulose, Malaria, Polio und COVID-19, aber auch zu nichtübertragbaren Krankheiten. Zudem wird die Positionierung Deutschlands in internationalen Netzwerken und Organisationen, wie der WHO, UNAIDS, G7 und G20 unterstützt. Erfahrungen und Wirkungen aus der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit mit Partnerländern fließen in die Beratung ein.

### Gesundheitsdaten und digitale Gesundheit

Die digitale Transformation von Gesundheitssystemen ist entscheidend für die Erreichung und Messung des SDG 3. Um die effiziente und systematische Nutzung digitaler Technologien sowie die qualitativ-hochwertige Generierung und sichere Nutzung von Daten zu fördern, bringt sich das BMZ in internationale Prozesse und Initiativen ein. Dies wird flankiert durch die Expertise aus der Beratung zu Digitalisierungsprozessen in Partnerländern. Das Vorhaben berät das BMZ bei der Positionierung im Themenfeld Daten und digitale Gesundheit. Dazu werden Neuerungen, Trends und globale Debatten beobachtet.

#### Impressum

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32+36  
53113 Bonn, Deutschland  
T +49 228 4460 3617  
F +49 228 446080 3617  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

Bonn, September 2021

Die Gestaltung und Umsetzung politischer Rahmendokumente, wie beispielsweise der globalen Strategie für digitale Gesundheit der WHO, wird fachlich und politisch mitgestaltet. Initiativthemen wie zum Beispiel One Health oder digitale Systeme im Kontext der Impfplattform COVAX, werden mit der Beratung zur Digitalisierung im Gesundheitsbereich zusammengeführt.

### Wissensmanagement

Die Bundesregierung hat im Bereich der globalen Gesundheitspolitik umfangreiche Expertise aufgebaut. Dieses Wissen fließt in die Positionierung und Gestaltung von internationalen Diskursen und in die bilaterale Zusammenarbeit mit Partnerländern ein. Als Plattform zur Aufbereitung dieser Lernerfahrungen nutzt das BMZ das Webportal Healthy DEvelopments, das Lernen aus der weltweiten Umsetzung von Projekten in den Bereichen Gesundheit und soziale Sicherung fördert. Innovative Ansätze, erprobte Interventionen und Erkenntnisse der deutschen Entwicklungszusammenarbeit werden hier dargestellt. Das Sektorvorhaben Globale Gesundheit koordiniert die Aufbereitung und Weitergabe dieser Lernerfahrung über Healthy DEvelopments



Ghana und Nigeria sind zwei Länder, in denen das digitale Melde- und Managementsystem SORMAS für Infektionskrankheiten mit Seuchenpotenzial zum Einsatz kommt. SORMAS wurde vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung mit Unterstützung der GIZ entwickelt.

**Verantwortlich:**  
Carolin Bansbach

**Design/Layout etc.:**  
Detlev Tenzer, Bonn

**Fotonachweise/Quellen:**  
GIZ und Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung

**URL-Verweise:**  
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist die GIZ nicht verantwortlich.